Schaustelle Neues Urbanes Zentrum Neu-Hohenschönhausen

Öffentliche Werkstatt 17.01.2023, 18:30 Anna-Seghers Bibliothek Dokumentation

|  |
| --- |
| Ausstellung im Foyer der Anna-Seghers-Bibliothek* 4 Plakate des Siegerentwurfs
* Modell des Siegerentwurfs
 |
|

| Öffentliche Werkstatt: Begrüßung, Information und Diskussion |
| --- |

 |
| Begrüßung durch Herrn Bezirksbürgermeister Grunst* Urbanes Zentrum steht zwar in Modellen, aber es ist nichts fest
* Betonung, dass Partizipation entscheiden soll, wie es mit Institutionen wie Tiertafel, Cabuwazi u. a. weitergehen soll
* Zentrum soll Einklang bilden zwischen Ort als Treffpunkt, Shopping und Freizeitgestaltung
 |
| Begrüßung durch Herrn Bezirksstadtrat Hönicke* eine positive Entwicklung kann nur partizipativ gelingen, Bitte an Anwesende sich einzubringen
* Hinweis auf die Schaustelle, welche seitens der Stadt unterstützt wird
* für einen lebendigen Standort ist es wichtig, dass hier nicht nur gewohnt, sondern auch gelebt wird
 |
| Begrüßung durch Frau Slapa (GF die raumplaner) * Informationen zum Ablauf der Veranstaltung
* Teamvorstellung superwien/Studio Boden: Lena Diete, Stefan Mayr, Andreas Boden
* Wanderausstellung des Wettbewerbssiegers ist ab heute in der Bibliothek zu sehen, befand sich zuvor im Nachbarschaftshaus Ostseeviertel, weitere Standorte werden gesucht
* Hinweis auf „Schaustelle“: Vor-Ort-Präsenz im Container auf Cabuwazi-Gelände mit regelmäßigen Sprechstunden Mo 10-13; Mi 15-18 Uhr
* Rückblick auf Auftaktveranstaltung im Oktober 2022
* Hinweis auf Website mein.berlin.de, wo weitere Anregungen für das Urbane Zentrum eingebracht werden können: <https://mein.berlin.de/projekte/schaustelle-neues-urbanes-zentrum-neu-hohenschonha/>
 |
| Vorstellung aktueller Stand des Masterplanverfahrens durch Architekturbüro *superwien* Lagebeschreibung* Ort der zukünftigen Bebauung liegt zwischen S-Bahnhof Hohenschönhausen und Falkenberger Chaussee, rund um das Kino Cinemotion
* Ziel ist es, ein autoarmes Zentrum für alle Anwohnenden zu schaffen, welches einem „urbanen Wohnzimmer“ mit attraktiven Nutzungen gleicht, ergänzt durch Multifunktionsarena (Ort für verschiedene Sportnutzungen und Verweilmöglichkeiten)
* Zudem soll es einen zentralen Boulevard geben.

Jüngste Änderungen (siehe Folie 14 in der Präsentation)* Wustrower Straße wird nicht verschwinden, sondern bleibt
* An Stelle eines siebten Gebäudes ist westlich vom Brunnenplatz ein Wochenmarkt geplant
* Standort des KuBiz wurde verlegt, sodass es nach aktuellem Plan direkt an der Falkenberger Chaussee steht

Bebauung* Insgesamt gibt es 6 Bebauungsfelder
* Bebauung soll unterschiedliche Nutzungen beherbergen, z.B. Büros, Einzelhandel, Wohnungen, Institutionen
* Neue Häuser bestehen aus einer Sockelzone und Aufsatz mit unterschiedlichen Höhen (siehe Entwurf) und Terrassen

Schwerpunkt Mobilität* Fuß- und Radverkehrsachse über Wartenberger Straße
* Insgesamt werden 397 Stellplätze geschaffen
* Es wird eine Quartiersgarage mit 360 neuen Parkplätzen geben, die zurzeit im südlichen Teil der Sockelzone auf Baufeld C geplant ist
* Fahrradstellplätze in/vor jedem Haus (Präsentation Folie 22)
* An einem Mobility Hub soll es Sharing-Angebote geben, um unterschiedliche Mobilitätsarten zu ermöglichen.

Erdgeschossnutzung* Ziel ist es, unterschiedliche Nutzungen und Angebote in Erdgeschoss zu integrieren

Mikroklima* Es wurde für den Standort eine Mikroklimaanalyse durchgeführt (Ergebnisse in Präsentation Folie 29-30 und auf Postern in Schaustelle)
* Herausforderung Hitze: Entgegenwirkung durch Fassadenbegrünung sowie (Dach-) Begrünung und Bäume
* Analyse der Windsituation/-geschwindigkeiten

Freiraum * Angedacht ist S-Bahnbrücke für Fußgänger\_innen und Radfahrende
* Grünräume entlang der S-Bahn sollen als Park genutzt werden
* begrünte Dächer
* Wasserelemente an Brunnenplatz

Freiraumtypen* Park rund um das KuBiz
* Verschiedene Spielplätze auch auf Dächern – öffentlich und privat
* Sportarena
* Spezielle Baumarten, die sich der Umgebung gut anpassen

Boulevard* in der Mitte unbefestigter Bereich
* Entsiegelung des Brunnenplatzes
* Ansiedlung eines Wochenmarkts
* Dachgärten/urban gardening
* Regenwassermanagement wird noch ausgearbeitet, wird unterstützt durch Dachbegrünung, Ziel ist es, so wenig Flächen wie möglich zu versiegeln
 |
|  Verständnisfragen und Diskussion im Plenum zum Neuen Zentrum Frage zur Instandhaltung der Flächen/Folgeleistungen -> Antwort durch Herrn Güttler-Lindemann: Flächen sind in öffentlicher Hand, diese wird sich darum kümmern* Parkraum fehlt auf Straßen südlich der Falkenberger Chaussee-> Verweis auf den aktuellen Stand der Mobilitätsplanung (siehe auch Präsentation Folie 18-23)
* Forderung nach einem Zeitstrahl

-> Masterplanverfahren geht noch bis Mai 2023, danach dauert es ca. 1,5 bis 2 Jahre, bis der Bebauungsplan steht; mit kleinen Maßnahmen kann eventuell schon angefangen werden, vorsichtige Schätzung ab 2025* Wie ist die finanzielle Absicherung des Vorhabens?-> Bzbm Grunst: Masterplan wurde bereits vom Bezirk bezahlt, Fläche ist in öffentlicher Hand, Diskussionen mit relevanten Partnern und Akteur\_innen: DB, Genossenschaften wie HoWoGe und Neues Berlin; diese entscheiden am Ende auch, was umgesetzt wird; Betonung von Wichtigkeit des Erhalts durch ein gutes Management, dabei ist auch die Verantwortungsübernahme und Einbindung der Menschen/Institutionen vor Ort wichtig; bei der Umsetzung werden der Masterplan und der Erhalt der Orte auf jeden Fall mitgedacht
 |
| Einleitung der aktiven Phase/Themenmarkt durch Frau Slapa (GF die raumplaner)* Aufruf zur Beteiligung aller Anwesenden
* Erklärung Ablauf der aktiven Phase
* Methode: Themenmarkt: drei Stände zu den Themen Erdgeschossnutzung, Mobilität und Freiräume & Gestaltung, Sammlung und Diskussion von themenspezifischen Ideen und Vorschlägen am jeweiligen Stand
* Ergebnisse (Ideen, Wünsche, Hinweise):

Freiräume & Gestaltung* + Qualitativ ansprechender Wochenmarkt, 2x wöchentlich
	+ Wasser – kombinieren mit Spielelementen für Kinder, eventuell in Boulevard einbinden
	+ Schatten – Bäume sind nicht sofort groß genug, daher andere Verschattungsmöglichkeiten wie z.B. Sonnensegel mitdenken
	+ Windschutz
	+ Kinder- und Jugendbeteiligung
	+ Schach- oder Minigolfmöglichkeiten (mit Betreuung)
	+ Sitzmöglichkeiten
	+ Barrierefreiheit
	+ Wochenendbelebung (Café, Eis, Bühne, etc.)
	+ Zirkus
	+ Beete
	+ Kursangebote wie Parcours
	+ Grauwassernutzung
	+ Indoor-Spielmöglichkeiten
	+ Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste
	+ Museum
	+ Verkehrs(erziehungs-)park für Kinder
	+ „SEZ 2.0“ Rollschuhfahren, Schlittschuhlaufen

Mobilität* + Quartiersgarage: Was passiert, falls diese nicht genutzt wird?
	+ Sharing-Angebote stationsgebunden oder als „Freefloater“; ideal wären feste Stationen in Kombination mit einer dezentralen Organisation (festgelegten Plätze zum freien Abstellen), um die Bewältigung der letzten Meile zu ermöglichen
	+ Mobilitätsstation sollte mehr bieten als nur Parkplätze
	+ Anbindung Radverkehr aus Norden mitdenken (Wustrower Straße), Schutzweg anlegen
	+ Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr vermeiden (friedliche Symbiose wäre wünschenswert)
	+ Radverkehr südlich der Quartiergarage entlangführen (parallel zur Fußgängerachse)
	+ Radwege sollen kindersicher sein
	+ Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen beachten (ggfs. im Vorfeld analysieren)
	+ Zufahrt zum Ärztehaus sichern, z.B. über Kurzzeitparken ermöglichen
	+ Regionalbahnhof Hohenschönhausen in das Projekt/die Mobilitätsangebote im Gebiet einbeziehen
	+ Parkplatzsuchsysteme mit KI-gestützten Systemen
	+ Flugtaxilandeplatz für Lieferfahrzeuge/Drohnen

Erdgeschossnutzung* + Wochenmarkt mit qualitativ hochwertigen, regionalen Ständen + Marktleiter, 2x die Woche, eventuell orientiert an Markt am Maybachufer oder Markthalle 9
	+ Bazar, mit Gewürzen, Obst, Textilien, Multi-Kulti
	+ öffentliche und kostenfreie Toilette
	+ kleinteilige Einzelhandel z.B. Heimwerkerladen, Geschenkeladen
	+ Kleingewerbe bevorzugen, unabhängiger Einzelhandel
	+ Boutiquen
	+ Keine Apotheke
	+ Ärzte
	+ Bäcker
	+ Bar
	+ Möglichkeiten, um abends auszugehen
	+ Räume für kommerzielle & nicht kommerzielle Nutzung, Angebote für jedes Portemonnaie
	+ Zwischennutzungen/Leerstandsmanagement
	+ Wochenendbelebung
	+ Konsumfreie Begegnungsorte (offen für alle), auch im Winter nutzbar
	+ unkommerzielle Cafés/Treffpunkte
	+ Mutter-Kind-Café
	+ Treffpunkt für ältere Personen
	+ Kinder- und Jugendtreffpunkt (von Jugend gestaltet)
	+ interkulturelles Begegnungszentrum
	+ Ort für Vereine & soziale Organisationen + Austausch (Büroräume/Beratungsräume)
	+ Flexible Multifunktionsräume – mietbar für Privatveranstaltungen
	+ Bewegungsräume/Indoor-Spielplätze
	+ Talente fördern/Kunst von Kindern und Jugendlichen ausstellen
	+ Kreativ-& Bastelwerkstatt
	+ Theater, evtl. Kooperation mit Kino
	+ Konzertsaal (Anziehungspunkt)
	+ Musikschule
	+ Abendveranstaltungen im Cabuwazi (Lesung, Diskussion)
	+ Tanzclub für Jung und Alt
	+ Restaurant (italienische und deutsche Küche, Möglichkeiten auch für Familienfeiern)
	+ Ein Ort, an dem Kinder und Erwachsene kochen lernen
	+ MINT+ Handwerk Campus /Werkstatt
 |
| Zusammenfassung, Dank und Ausblick* Für weitere Hinweise/Ideen 🡪 Schaustelle: Vor-Ort-Präsenz im Container auf Cabuwazi-Gelände mit regelmäßigen Sprechstunden Mo 10-13, Mi 15-18 Uhr
* Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in Kürze einsehbar auf der Beteiligungsplattform unter <https://mein.berlin.de/projekte/schaustelle-neues-urbanes-zentrum-neu-hohenschonha/>
* Weitere Ideen und Hinweise können auf mein.Berlin.de sowie in weiteren Veranstaltungen und in der Schaustelle gesammelt werden.
* Hinweis zu den eingegangenen Hinweisen und Anregungen: die Planungsbüros *superwien* und Studio Boden prüfen diese und arbeiten sie ggfs. ein

Abschließende Worte/Verabschiedung durch Frau Kuhnert:* Aufruf zur Unterstützung durch Nachbarschaft für die Umsetzung
* Mobilität als Schwerpunkt in Diskussionen
* Urbanes Zentrum soll Ergänzung zum Lindencenter werden und Alternativen bieten
* Detailplanung ist noch nicht erfolgt, *superwien* wird Qualitätshandbuch erstellen, Qualitätsanforderungen und städtebauliche Verträge müssen allerdings mit Partner\_innen bzw. insgesamt noch verhandelt werden
 |